

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In einem lateinischen Briefe, den Erzbischof Conrad von Salzburg dem Kloster Formbach wegen Auswechslung etlicher Zehente und Güter im J. 1146 gegeben hatte, steht unter den Gezeugen: Wigandus de Hochinchuchin;¹⁾ im J. 1150 erscheint Eppo de Hohencuchen als Zeuge für Kloster Rechersberg;²⁾ im J. 1204 gibt Gottschaleus de Chuchil für das Kloster Admont Zeugenschaft,³⁾ und in einer Admonter-Urkunde vom September 1228 steht Heinricus Chuocheler unter den Zeugen.⁴⁾

Im J. 1165 sollen Heinrich Kuchler von Hohenkuchel dem 10. Turnier zu Zürich, und a. 1179 die Ritter Werner und Erhard die Kuchler dem 11. Turnier zu Köln beigewohnt haben.⁵⁾

Conrad I. von Kuchel war des Erzbischofs Conrad IV. von Salzburg Gesandter an König Albrecht von Oesterreich a. 1297.⁶⁾

Bereits im Ablaufe des 13. Jahrhunderts erscheinen die Kuchler als Erbmarschälle des Erzstiftes Salzburg, und waren mit verschiedenen hochstiftschen Gütern und Nutzungen belehnt. Im J. 1351 wird Conrad II. der Kuchler als Hauptmann zu Salzburg genannt,⁷⁾ und im J. 1355 verlieh demselben Erzbischof Ortolf die bei Laufen gelegene Veste Abtsee mit Abtsdorf, welche aber die Kuchler im J. 1385 an die Herzoge von Bayern verkauften oder vielmehr verrichteten.⁸⁾ Des Conrads II. Bruder, Hartneid I. der Kuchler wurde mit der Veste und Burghut Golling, mit Liegenschaften im Kirchelthale, mit Antheilen an der Saline zu Hallein, und am Brückenzoll zu Salzburg und anderen Gütern belehnt.⁹⁾ Diese Herrlichkeiten und Gerechtsame lösten die Erzbischöfe von Salzburg im 15. Jahrhunderte wieder ein.

In einer Urkunde des Klosters Michaelbeuern vom J. 1364 werden Chunradus II. Chuehler, tunc C-stellanus in Matze — Matsee — et filii sui possidentes Friburg (Conradus III. und Hartnidus II.) genannt; vorgenannter Conrad II. und seine Söhne waren es, welche in dem Kriege, welchen Herzog Rudolf IV. von Oesterreich im Bunde mit dem Erzbischofe von Salzburg, gegen die Herzoge von Bayern geführt hatte, am 27. Juni 1364, die plünderungsfähigen bayrischen Bauern zu Kirchberg nächst Matighofen überfielen

1) Dr. Wigulei Hundii bayer. Stammenbuch I. Bd. S. 255.

2) Urkundenbuch des Landes ob der Ens. I. S. 304. LIV.; ob die S. 395 stehenden Otto und Siboto de Hochuch et filius ejus Herrandus, (c. a. 1200) auch unsren Kuchlern angehörten, ist fraglich.

3) Pez thes; 4) Orig. im Stifte Admont. Cod. 475. n. 121; Pez. cod. dipl. n. 99.

5) Wig. Hundii bayer. Stammenbuch, I. 255. Der dort selbst I. Bd. enthaltene bayrische Turnier-Reim preiset die Kuchler in folgender Weise:

„Die Kuchler auch dergleich — „Wären wohl würdig ein Reich —

„Zu besitzen durch ihr Ehr, — „Ich neun ihr noch viel mehr.“ —

6) & 7) Wigul. Hundii bayer. Stammenbuch I. 255;

8) Mon. boic. T. III. S. 390; 9) Wig. Hundii bayer. Stammenbuch I. 255; Juvavia von Kleinbayern SS. 305, 322, 327.